

Qualitätsbericht für das Jahr 2010

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 4 SGB V über das Berichtsjahr 2010

Menschen bilden. Menschen begleiten. **Menschen behandeln.**



Inhalt

03		Einleitung
05		Worüber wir hier berichten
<hr/>		
06	A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
<hr/>		
06	A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
06		Sprechstunden
07		Wichtige Ansprechpartner
10		Versorgungsschwerpunkte
12		Angebote
<hr/>		
18	B	Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen
<hr/>		
18	B-[1]	Orthopädie
19		Abteilung Extremitätenchirurgie
20		Abteilung Wirbelsäulen-/ Beckenchirurgie
22		Orthopädische Tagesklinik
34	B-[2]	Abteilung Neuroorthopädie
46	B-[3]	Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin
<hr/>		
52	C	Qualitätssicherung
<hr/>		
54	D	Leitbild des Krankenhauses
<hr/>		

Einleitung

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,
liebe Patientinnen und Patienten,**

im vergangenen Jahr haben wir mehr als 4.800 Operationen durchgeführt, davon rund 1.700 endoprothetische Versorgungen wie Hüft- oder Kniegelenksersatz und über 1.100 Wirbelsäulenoperationen. Auch die Kinder- und Sportorthopädie gehören zu unserem Spektrum. Die auf die orthopädische Behandlung von Menschen mit Behinderungen spezialisierte Abteilung für Neuroorthopädie ist ebenso überregional anerkannt. Wir haben eine große Routine bei diesen Eingriffen und dennoch nehmen wir uns Zeit für jeden einzelnen Menschen. Als diakonische Klinik steht der Mensch mit seinem individuellen Krankheitsbild und Belastungen im Mittelpunkt.

Wir freuen uns über das Vertrauen, dass uns entgegengebracht wird und tun gemeinsam alles, um Sie in Bewegung zu bringen.

Als diakonisches Haus stehen wir für eine besonders fürsorgliche Betreuung. Das gilt für Menschen aller Glaubensrichtungen und unabhängig von ihren körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen. Unsere Werte und Einstellungen haben wir in unserem Leitbild formuliert.



Haupteingang Oberlinklinik
in der Garnstrasse 8

Die Oberlinklinik ist das „starke Rückgrat“ der orthopädischen Versorgung in Berlin und Brandenburg.

In unseren Fachabteilungen Extremitätenchirurgie / Kinderorthopädie, Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie, Neuroorthopädie arbeiten ausschließlich fest angestellte Ärzte, die über eine langjährige OP-Erfahrung in ihren Spezialgebieten verfügen. Detaillierte Erläuterungen zu den Fachabteilungen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln. Seit 2001 gibt es die erste orthopädische Tagesklinik in der Region Berlin-Brandenburg als Teil der Oberlinklinik. Hier werden Patiententagüber mit einer hohen Behandlungsintensität von einem multiprofessionellen Team versorgt.

Seit sechs Jahren gibt es auf die orthopädische Behandlung von Menschen mit Behinderungen spezialisierte Abteilung Neuroorthopädie als eigenständige Fachabteilung, die sich als neuroorthopädisches Zentrum in Deutschland einen Ruf erarbeitet hat.

Die Oberlinklinik ist Teil des Oberlinhaus, einem diakonischen Unternehmen. Alle Zimmer verfügen über eine eigene Dusche und WC und eine moderne technische Ausstattung.

Dieser Qualitätsbericht dokumentiert unsere Leistungen und unsere Anstrengungen um die medizinische Behandlungsqualität sowie die Sicherheit und Pflege unserer Patienten. Unsere herausragende Qualität lassen wir durch externe Prüfer der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) begutachten. Zusätzlich sind wir nach der Systematik der pro CumCert, einem Zertifizierungsverfahren für kirchliche Krankenhäuser, zertifiziert.

Parallel sind wir Gründungsmitglied im Verbund christlicher Kliniken Brandenburg. Mit mehr als 4.800 Beschäftigten und über 76.000 stationären Patienten verfügen die Verbundpartner der christlichen Kliniken Brandenburg über qualifizierte Experten und hohe medizinisch technische Ausstattung. Auf Grundlage christlicher Werte zeichnen sich alle Häuser durch eine ganz besondere Zuwendung und Fürsorge für jeden einzelnen Patienten aus.

Wir wissen, dass sich niemand einen Krankenhausaufenthalt wünscht. Falls er doch einmal nötig sein sollte, ob im Notfall oder vorhersehbar, helfen wir Ihnen gern mit hoher Professionalität und Achtsamkeit. Sollten Sie Fragen, Beschwerden oder Anregungen haben, sprechen Sie uns oder die Sie betreuenden Mitarbeitenden an.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit!

Dr. med. Michael Hücker
Geschäftsführer

Andreas Koch
Geschäftsführer

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Michael Hücker und Andreas Koch, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Worüber wir hier berichten

Was ist ein Qualitätsbericht? Und was bedeutet eigentlich „Qualität“ für unser Krankenhaus?

Alle deutschen Krankenhäuser wurden erstmals 2004 verpflichtet, alle zwei Jahre nach einer einheitlichen Vorgabe Informationen über sich zu veröffentlichen. Damit soll den Patienten, den niedergelassenen Ärzten, den Krankenkassen und der Politik ermöglicht werden, die Leistungsfähigkeit, den Leistungsumfang und die Qualität von Krankenhäusern zu vergleichen.

Wir begrüßen diese Idee und stellen Ihnen gerne unser Krankenhaus vor. Die Inhalte dieses Berichtes sind weitgehend vorgeschrieben. Leider sind sie daher manchmal auch nur für Fachleute verständlich. So weit als möglich, haben wir uns um eine verständliche Darstellung und Erläuterung bemüht. Bitte fragen Sie uns persönlich, falls Sie mehr wissen wollen oder eine Übersetzung“ wünschen.

Unsere „Qualität“ im Krankenhaus zu beschreiben, ist schwierig. Sie besteht aus unendlich vielen kleinen Bausteinen.

Qualität beginnt mit guten Informationen vor dem Krankenhausaufenthalt und einem freundlichen Empfang. Sie geht selbstverständlich über in eine gute Behandlung und Versorgung, bedeutet auch Sicherheit und Komfort während des Krankenhausaufenthaltes und endet nicht bei der Entlassung. Auch die rechtzeitige Weiterleitung von notwendigen Informationen an Ihre Angehörigen, Ihren Hausarzt oder weiterbehandelnde Einrichtungen gehören zu unserer gelebten Qualität.

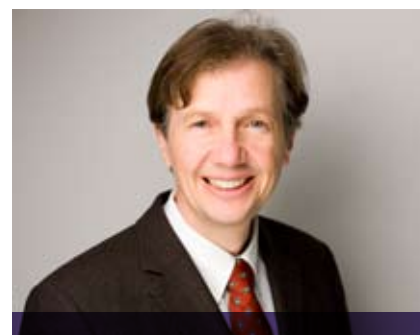
Wir sind überzeugt, medizinische Diagnostik, Behandlungen, Operationen und Pflege von höchster Qualität zu erbringen. Beweisen können wir das mit unserem KTQ-Zertifikat.

KTQ steht für „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ und ist ein anerkanntes Qualitätssiegel für Krankenhäuser. Alle drei Jahre werden wir von externen Fachleuten mehrere Tage lang geprüft und befragt. Alle Stationen und Abteilungen werden begutachtet. Dabei werden sämtliche Aspekte unserer Arbeit, von der Hygiene, über den Ablauf diagnostischer Verfahren bis hin zum Brandschutz berücksichtigt. Die Anforderungen der Prüfer, Visitoren genannt, steigen dabei von mal zu mal. Über 800 Fragen werden uns gestellt, die wir schriftlich beantworten. Zusätzlich werden Mitarbeiter aller Berufsgruppen mehrere Stunden über Ihre Arbeit und über unsere Strukturen und Abläufe befragt. Ergänzend sind wir nach *pro Cum-Cert* zertifiziert, wobei Aspekte kirchlicher Krankenhäuser mit begutachtet werden. Dazu gehören Trägerverantwortung, Sozialkompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeiter, Spiritualität sowie Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Um diesen steigenden Anforderungen gerecht zu werden, arbeiten verschiedene Arbeitsgruppen in unserem Hause fortlaufend daran, unsere Qualität aufrechtzuerhalten bzw. zu verbessern.



Dr. med. Michael Hücker
Geschäftsführer Oberlinklinik



Andreas Koch
Geschäftsführer Oberlinklinik

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Zentrale Anmeldung
Tel 0331 763-4310
Chefartzsekretariat *
Tel 0331 763-4315
Neuroorthopädie
Tel 0331 763-4689

Oberlinklinik gGmbH – Orthopädische Fachklinik

Oberlinklinik gGmbH – Orthopädische Fachklinik
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

Haupteingang: Garnstraße 8

Telefon: 0331 763-4312
Fax: 0331 763-4322
E-Mail: fachklinik@oberlinhaus.de

Internet: <http://www.oberlinklinik.de>

Sprechstunden

Ambulanz	Wirbelsäulen-Beckenchirurgie Ärztlicher Direktor Chefarzt Dr. med. Axel Reinhardt
Sprechstunde zur Ambulanten Operation	Privatsprechstunde (Chefarzt) *
Vorstationäre Sprechstunde	Wirbelsäulen-Beckenchirurgie (Chefarzt) *
Indikationssprechstunde	Skoliose / Wirbelsäulen-Beckenchirurgie
Sportorthopädie-Sprechstunde	Wirbelsäulen-Wiedervorstellung
Endoprothetik	
Extremitätenchirurgie Chefarzt Dr. med. Robert Krause	Neuroorthopädie Chefarzt Dr. med. Gert Pietsch
Privatsprechstunde (Chefarzt) *	Privatsprechstunde (Chefarzt)
Orthopädische Problemfälle (Chefarzt)	Neuroorthopädische Fachambulanz (Chefarzt)
Extremitätenchirurgie	
Kinderorthopädie	
Sonographie der Säuglingshüfte	

Wichtige Ansprechpartner

Qualitätsmanagement-Beauftragter | Ansprechpartner für Anregungen und Beschwerden:

Philipp Sperling

Telefon: 0331 763-4701 | E-Mail: philipp.sperling@oberlinhaus.de

Evangelische Seelsorge:

Pastor Matthias Amme

Telefon: 0331 763-4312 | E-Mail: matthias.amme@oberlinhaus.de

Ansprechpartner für Medienvertreter/Pressesprecherin:

Andrea Weingart

Telefon 0331 763-4668 | E-Mail: andrea.weingart@oberlinhaus.de

Geschäftsführung:

Dr. med. Michael Hücker | Andreas Koch

Telefon: 0331 763-4302

E-Mail: fachklinik@oberlinhaus.de

Ansprechpartner der Fachabteilungen finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.



Philipp Sperling
Qualitätsmanagement-Beauftragter



Pastor Matthias Amme
Klinikseelsorger



Klinikauskunft: Schwester Birgit

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

IK-Nummer	261200139
-----------	-----------

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer	00
----------------	----

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Verein Oberlinhaus Mitglied im Diakonischen Werk
Träger-Art	freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	nein
-----------------	------

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

In der Oberlinklinik arbeiten alle Abteilungen und Organisationseinheiten daran, dass wir unseren Patienten eine optimale medizinische Versorgung gewährleisten. Abteilungen wie die EDV, Küche und weitere Bereiche sind in anderen Tochtergesellschaften des Oberlinhaus organisiert.

Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
Hauptabteilung	2300	Orthopädie
Hauptabteilung	2390	Neuroorthopädie
Hauptabteilung	3700	Anästhesie

Geschäftsführung Oberlinklinik		
Extremitätenchirurgie / Kinderorthopädie	Wirbelsäulen-/ Beckenchirurgie	Pflegedienst Funktionsdienst
Neuroorthopädie	Anästhesie und Intensivmedizin	
Qualitätsmanagement Controlling Patientenverwaltung Klinikseelsorge		

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	nein
Psychiatrisches Krankenhaus	nein



Klinikgebäude

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses



Versorgungsschwerpunkt

Ambulantes OP-Zentrum

Wirbelsäulenzentrum

Endoprothesenzentrum

Gelenkzentrum

Fußzentrum

Kinderzentrum

Muskelzentrum

Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zentrum für Minimal invasive Chirurgie

Zentrum für Körperbehinderungen und Mehrfachbehinderungen

Zentrum für Hilfsmittelversorgung

Wundzentrum

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Versorgungsschwerpunkt	Versorgungsschwerpunkt
Akupunktur	Pädagogisches Leistungsangebot
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Physikalische Therapie/Bädertherapie
Atemgymnastik/-therapie	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
Babyschwimmen	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
Basale Stimulation	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Redressionstherapie
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
Bewegungsbad/Wassergymnastik	Schmerztherapie/-management
Bewegungstherapie	Snoezelen
Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Sozialdienst
Diät- und Ernährungsberatung	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
Eigenblutspende	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Spezielle Entspannungstherapie
Ergotherapie/Arbeitstherapie	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
Kinästhetik	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
Manuelle Lymphdrainage	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
Massage	Wärme- und Kälteanwendungen
Medizinische Fußpflege	Wundmanagement
Musiktherapie	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	

A-10 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses



Räumlichkeiten

Aufenthaltsräume

Balkon/Terrasse

Barrierefreie Behandlungsräume

Betten und Matratzen in Übergröße

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Elektrisch verstellbare Betten

Faxempfang für Patienten und Patientinnen

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer ;

Bei einem Teil der Zweibettzimmer auch als individueller Fernseher am Bett.

Fernsehraum- Auf einer Station

Internetanschluss am Bett/im Zimmer

Internetzugang - WLAN gegen Gebühr verfügbar.

Klinikeigene Parkplätze für Besucher / Besucherinnen sowie Patienten / Patientinnen

Kühlschrank - teilweise

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer

öffentlicher Internetterminal

Orientierungshilfen

Parkanlage

Patientenfürsprache

Postdienst

Rauchfreies Krankenhaus

Raum der Stille

Rollstuhlgerechte Nasszellen

Rooming-in : Aufnahme einer Begleitperson, mit einem kranken Kind

Rundfunkempfang am Bett

Schwimmbad/Bewegungsbad

Spielplatz/Spielecke
Telefon
Unterbringung Begleitperson im Extrazimmern oder zum Rooming in.
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Verpflegung / Serviceangebote
Cafeteria
Diät-/Ernährungsangebot
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Getränkeautomat
Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten Zeitungsservice auf der Station, Einkaufsmöglichkeit für Dinge des persönlichen Bedarfs in der Cafeteria.
Kostenlose Getränkebereitstellung
Nachmittagstee/-kaffee
Persönliche Betreuung / Spezielle Serviceangebote
Beratung durch Selbsthilfeorganisationen
Beschwerdemanagement
Besuchsdienst/„Grüne Damen“
Dolmetscherdienste
Empfangs- und Begleitedienst für Patienten / Patientinnen sowie Besucher / Besucherinnen
Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Friseurservice
Kirchlich-religiöse Einrichtungen Das Oberlinhaus hat eine eigene Kirchengemeinde. Die Oberlin-kirche befindet sich auf dem Klinikgelände. Zudem ist seit 2007 ein Raum der Stille eingerichtet. Gottesdienste werden in die Patientenzimmer übertragen.
Kulturelle Angebote
Maniküre/Pediküre
Münzfernsprecher
Schuldienst
Sozialdienst
Seelsorge Regelmäßig werden Andachten und Gottesdienste abgehalten.
Tageszeitungsangebot



A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.2 Akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

Studentenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)

Initiierung und Leitung von uni-/ multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Berufsbildendenschulen

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildungen in anderen Heilberufen

Wir bieten in unterschiedlichen Bereichen und Wirkungsorten Praktika für Schüler, Studenten und Auszubildende an.

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

Chirurgischtechnischer Assistent und Chirurgischtechnische Assistentin (CTA)

A-12 Anzahl der Betten

Anzahl der Betten	160
-------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer Patienten:	4.577
-------------------------------	-------

Anzahl teilstationärer Patienten:	333
-----------------------------------	-----



A-13.1 Ambulante Zählweise

Fallzählweise	14.451
---------------	--------

Unter „Fallzählweise“ wird jeder ambulante Kontakt eines Patienten oder einer Patientin eines Krankenhauses gezählt.



Therapiebesprechung auf der Station A

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen



Birgit Scheinert
Pflegedienstleiterin

Arzt	
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	36,37
– davon Fachärztinnen/ -ärzte	25,76

A-14.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	103,27
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,87
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,92
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	4
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen	1

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
Arzthelfer und Arzthelferin	8,12
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,66
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	1
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	3,98
Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,21
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12,28
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,49
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Spezielles therapeutisches Personal in Kooperation

Apotheker und Apothekerin

Diätassistent und Diätassistentin

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin

Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin

A-15 Apparative Ausstattung (Umgangssprachliche Bezeichnung)

24h-Blutdruck-Messung , 24h-EKG-Messung , 72h-Blutzucker-Messung

3-D/4-D-Ultraschallgerät

Arthroskop | Gelenksspiegelung

Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

Belastungs-EKG/Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung

Bewegungsanalysesystem | Bewegungsanalysesystem

Bronchoskop | Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Cell Saver | Eigenblutaufbereitungsgerät

Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebens-bedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Echokardiographiegerät | Echokardiographiegerät

Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung | Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen

Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie | Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Operationsmikroskop | Operationsmikroskop

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) | Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät | Röntgengerät/Durchleuchtungs-gerät

Knochenbank

Kipptisch | Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan | Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Orthopädie

Die Orthopädie unterteilt sich in die Abteilungen

Extremitätenchirurgie / Kinderorthopädie

Chefarzt Dr. med. Robert Krause

Wirbelsäulen-Beckenchirurgie / Orthopädische Tagesklinik

Ärztlicher Direktor | Chefarzt Dr. med. Axel Reinhardt

FA-Bezeichnung: Orthopädie

Ärztlicher Direktor: Chefarzt Dr. med. Axel Reinhardt

Anschrift:

Oberlinklinik gGmbH – Orthopädische Fachklinik
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

Haupteingang: Garnstraße 8

Telefon: 0331 763-4312

Fax: 0331 763-4322

E-Mail: fachklinik@oberlinhaus.de

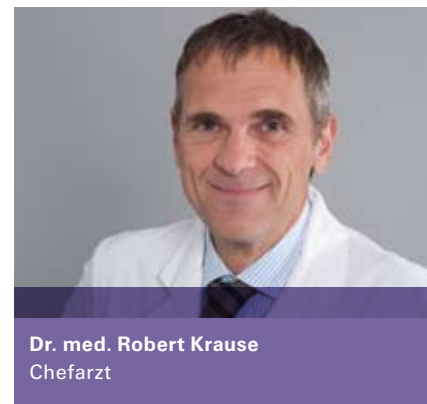
Internet: <http://www.oberlinklinik.de>

Abteilung Extremitätenchirurgie / Kinderorthopädie

Das Team um Chefarzt Dr. Robert Krause ist auf die orthopädische und unfallchirurgische Behandlung von Gelenken und Knochen der Gliedmaßen vom Säuglings bis zum Erwachsenenalter spezialisiert. In Spezial- und Servicesprechstunden werden unter Hinzuziehung moderner Diagnostik-Methoden entsprechende Therapiemöglichkeiten den Patientinnen und Patienten aufgezeigt.

Als Kompetenzzentrum für Kinderorthopädie werden Ultraschall-Screening und Sprechstunden wie z.B. die „Hüftsonographie, Klumpfuß und Kinderorthopädie“ angeboten. Sollte eine Operation nötig werden, kann diese, so es die Größe des Eingriffes gestattet, auch im ambulanten OP-Zentrum der Klinik durchgeführt werden.

Die Qualifikationen des ärztlichen Teams und die moderne Ausrüstung der Klinik gestatten den Einsatz innovativer Behandlungstechniken unter Verwendung von Biomaterialien, minimal-invasiver Chirurgie und Endoskopie.



Dr. med. Robert Krause
Chefarzt

Zu den Behandlungsschwerpunkten zählen

- Gelenkerhaltende, stabilisierende, stellungsverbessernde Operationen unter Verwendung biologischer Verfahren und winkelstabilen Implantaten
- arthroskopische Operationen nahezu aller Gelenke mit einem ausgewiesenen Repertoire von mikrochirurgischen Instrumenten
- der endoprothetische Gelenkersatz an Finger-, Ellenbogen-, Schulter-, Knie- und Sprunggelenken mit knochensparenden Implantaten
- Austauschoperationen von Endoprothesen bei Implantatversagen mit modernen modularen Implantaten
- die orthopädische Hand und Ellenbogenchirurgie
- die Schulterchirurgie mit endoskopischer Stabilisation und Rekonstruktion der Rotatorenmanschette
- die Fußchirurgie unter Verwendung moderner OP-Techniken
- Sportorthopädie mit orthopädischer Diagnostik und Therapie sportbedingter Verletzungen und Spätfolgen nach Sportunfällen sowie Wettkampf- und Trainingsberatung

Notfälle nehmen wir rund um die Uhr auf.



Ärztliche Untersuchung

Abteilung Wirbelsäulen-/ Beckenchirurgie



Dr. med. Axel Reinhardt
Ärztlicher Direktor | Chefarzt

Wirbelsäulenchirurgie

Unsere Abteilung ist die größte Wirbelsäulenabteilung in der Region Berlin-Brandenburg und gehört zu den zehn größten in Deutschland.

Es werden rund 1.100 Operationen an der Wirbelsäule jährlich durchgeführt.

Das Leistungsspektrum der Abteilung beinhaltet:

- Operationen an allen Abschnitten der Wirbelsäule
- Minimalinvasive Operationen von osteoporotischen, traumatischen und pathologischen Frakturen der Wirbelsäule (Kypho- und Vertebroplastie)
- Operation bei Abnutzung, Facettengelenksarthrose, Instabilitäten, Wirbgleiten, Bandscheibenschäden und –vorfällen
- Operation von Skoliosen und Kyphosen, Infektionen und Tumoren (z.B. totaler Wirbelkörperersatz bei Metastasen)
- Die Operationstechniken umfassen minimalinvasive Behandlung der Facettengelenke und Bandscheiben, den Ersatz von Bandscheiben an HWS und LWS (Bandscheibenprothesen) und Versteifungen oder dynamische Stabilisierung der Wirbelsäule
- Konservative Behandlung der Wirbelsäule mit komplexer klinischer und invasiver Diagnostik
- Röntgen und CT gestützte Infiltrationen der Bandscheiben und Facettengelenke
- Breites Spektrum der konservativen Therapie mit Physiotherapie (Manual-, Elektrotherapie, Krankengymnastik, Wärmebehandlung u.a.), Ergotherapie und komplexe Schmerztherapie

Ärztliche Visite





Röntgenbildbetrachtung

Becken- / Hüftgelenkschirurgie

Unsere Abteilung ist mit über 800 Operationen pro Jahr eine der drei größten Abteilungen für Operationen des Hüftgelenkes in Berlin / Brandenburg.

Schwerpunkte sind:

- der Hüftgelenksersatz mit Primärimplantation und Wechsel/ Revisionen
- Operationen zum Erhalt der Hüftgelenksfunktion wie Umstellungen bei Dysplasie, Anbohrung bei Hüftkopfnekrosen oder Arthroskopien des Hüftgelenkes

In Abhängigkeit von Alter, Körpergewicht, Geschlecht, Belastung, Voroperationen, Nebenerkrankungen erfolgt gemeinsam mit dem Patienten die Auswahl der bestmöglichen Prothese (Kurzschaft-, Geradschaft -, Oberflächenersatz-, Nickelfreie-, Titanprothesen) und Verankerungsart (zementfrei oder zementiert.).

Auch die Operationstechnik wird entsprechend der Situation des Patienten (Standard oder minimalinvasive/ muskelschonende Zugänge von dorsal, lateral oder anterolateral) gewählt.

Die Tagesklinik der Oberlinklinik ermöglicht als einzige Einrichtung im Land Branden-

Orthopädische Tagesklinik



Dr. med. Axel Reinhardt
 Ärztlicher Direktor | Chefarzt

Terminvereinbarungen
 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Tel 0331 763-4310

burg die Behandlung orthopädischer Krankheitsbilder unter teilstationären Bedingungen, d.h. die Patienten werden tagsüber behandelt und können anschließend in ihrer vertrauten Umgebung übernachten.

Ein Kennzeichen der tagesklinischen Behandlung ist neben der hohen Behandlungsintensität von 4-5 Behandlungen pro Tag, die multiprofessionelle Zusammensetzung des Behandlungsteams. Das tagesklinische Behandlungsteam setzt sich aus dem Arzt, den Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Pflegekräften und bei Bedarf aus einer Psychologin zusammen.

Zur Durchführung aller notwendigen, fachgebietsspezifischen diagnostischen Maßnahmen nutzen wir die medizinisch-apparativen Möglichkeiten der Oberlinklinik (Labor, Ultraschall) sowie der im Oberlinhaus vertretenen vertragsärztlichen Kooperationspartner (Röntgen, Knochendichtemessung, CT, MRT).

Integratives Behandlungskonzept

Die Tagesklinik arbeitet nach einem integrativen Behandlungskonzept, dessen Mittelpunkt die tägliche ärztliche Befundkontrolle, Therapie und ggf. Diagnostik ist. Damit verwirklicht sie beispielhaft die Verbindung zwischen dem vollstationären und ambulanten Bereich der Patientenversorgung in der Orthopädie. So können vollstationäre Behandlungen verkürzt und zum Teil vermieden werden.

Das Leistungsangebot der Tagesklinik steht den Patienten an sechs Tagen der Woche in der Zeit zwischen 08.00 und 16.00 Uhr Montag bis Freitag und 08.00 bis 14.00 Uhr Samstag zur Verfügung.

Für bestimmte, schmerztherapeutische Maßnahmen besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.

Die tagesklinischen Patienten werden regelhaft auf Veranlassung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Verwendung eines entsprechend bezeichneten Einweisungsscheines aufgenommen. Auch die Übernahme aus der vollstationären Behandlung ist möglich.

Beispielhafte Erkrankungen, bei denen eine tagesklinische Behandlung möglich ist.

- Akute und chronische Bandscheibenbeschwerden oder sonstige Rückenschmerzen
- Degenerative Halswirbelsäulensyndrome und sonstige entzündliche und degenerative Wirbelsäulensyndrome wie z.B. Morbus Bechterew
- Korsettbehandlung bei idiopathischer Skoliose. Morbus Scheuermann und andere schmerzhafte Syndrome der Wirbelsäule im Kindes- und Jugendalter
- Behandlung von verschlechterten Bewegungsausmaßen und Kontrakturen nach operativen Eingriffen, mechanische Komplikationen nach Endoprothesenversorgung
- Schmerzsyndrome und Funktionseinschränkungen der Gelenke bei rheumatologischen Erkrankungen

B-1 1.1 Orthopädie

Fachabteilungsschlüssel

Orthopädie (2300)

Wirbelsäulenchirurgie (3755)

B-1 1.2 Art der Fachabteilung

Die Fachabteilung „Orthopädie“ ist eine Hauptabteilung.

B-1 2 Versorgungsschwerpunkte

Bildgebene Verfahren

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel | nativ | Spezialverfahren

Native Sonographie | Duplexsonographie | Eindimensionale Dopplersonographie

Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel | nativ

Chirurgie

Bewegungsstörungen

degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

intraspinalen Tumoren

Tumorchirurgie (Nur bei Tumoren des Bewegungsapparates)

Diagnostik und Therapie

Arthropathien

Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

Knochenentzündungen

Krankheiten der Muskeln

Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

Osteopathien und Chondropathien

rheumatologischen Erkrankungen

sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes

Spondylopathien

Systemkrankheiten des Bindegewebes

Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Verletzungen des Halses

Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Verletzungen des Kopfes

Wachstumsstörungen

Spezialsprechstunde

Spezialsprechstunde zu Fragen bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparates

Spezialsprechstunde zu Orthopädischen und Sportmedizinischen Fragen

Orthopädie | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Amputationschirurgie

Arthroskopische Operationen

Bandrekonstruktionen/Plastiken

Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Chirurgische Intensivmedizin

Endoprothetik

Fußchirurgie

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik

Handchirurgie

Kinderchirurgie

Kinderorthopädie

Kindertraumatologie

Metall-/Fremdkörperentfernungen

Minimalinvasive endoskopische Operationen

Physikalische Therapie

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Rheumachirurgie

Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

Schulterchirurgie

Septische Knochenchirurgie

Sportmedizin/Sporttraumatologie

Transfusionsmedizin

Transplantationschirurgie (Transplantationen nur von Knorpel, Knochen und Haut)

Traumatologie

Wirbelsäulenchirurgie



B-1 3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die meisten unserer medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher unter A-9 aufgeführt.

B-1 4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Die meisten unserer medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher unter A-10 aufgeführt.

B-1 5 Fallzahlen der Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	4.157
-------------------------------	-------

Anzahl teilstationärer Patienten:	333
-----------------------------------	-----

Tagesklinik



B-1 6 Diagnosen

B-1 6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	651
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	633
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	321
M75	Schulterverletzung	316
M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	285
M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	264
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	255
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	151
M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	107
M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	105
S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	97
M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	75
M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte-Osteoporose	61
M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	46
M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule-Skoliose	46
M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	45
M54	Rückenschmerzen	44
M87	Absterben des Knochens	29
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	25
M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	24

B-1 7.1 Prozeduren nach OPS

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1202
5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	1176
5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	827
5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	812
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	677
5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	664
5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	639
5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	582
5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	440
5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	388
5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	387
5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	348
5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	323
5-788	Operation an den Fußknochen	264
5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	178
8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	156
5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	147
5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	125
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	123
5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	118

B-1 8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunde

„Wirbelsäule“ | Wirbelsäulenchirurgie
[Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung auf Zuweisung]

„Wirbelsäulen-Chirurgischen-Problemfällen“
[Teilermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung Beratungssprechstunde zu Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens]

Skoliose-Sprechstunde

Hüftleiden [Beratung, Diagnostik und Therapie]

„Sonographie der Säuglingshüfte“
[Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung auf Zuweisung]

„Orthopädische Problemfälle“
[Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung auf Zuweisung]

„Kindliche Fußdeformitäten“ | Fußchirurgie
[Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung auf Zuweisung]

Sportorthopädie Privatsprechstunde

Neuroorthopädische Fachambulanz

Integrierte Versorgung der Techniker Krankenkasse | Endoprothetik
[Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung (§ 140b SGB V)]

D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Ambulante Operationen im ambulanten OP-Zentrum | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
[Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V]

Medizinisches Versorgungszentrum (§ 95 SGB V)
[MVZ Zossen Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes]

Notfallambulanz (24 h)
[Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes]

Chefarztsprechstunde
[Privatambulanz]

Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)
[Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes]



MVZ im Oberlinhaus | Kirchstr. 3
15806 Zossen | Tel 03377 33 08 33



MVZ Potsdam | Großbeerenstr. 301
14480 Potsdam | Tel 0331 730-6214

B-1 9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-1 10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung

ja



B-1 11 Personelle Ausstattung

B-1 11.1 Ärzte und Ärztinnen

Bezeichnung	Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	23,99
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	15,57

B-1 11.1.1 Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Unfallchirurgie

B-1 11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
Ärztliches Qualitätsmanagement	Physikalische Therapie und Balneotherapie
Fußchirurgie	Rettungsmedizin
Handchirurgie	Sonografie
Hygienebeauftragter	Spezielle Orthopädische Chirurgie
Intensivmedizin	Spezielle Unfallchirurgie
Kinder-Orthopädie	Sportmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie	Strahlenschutz nach RÖV
Notfallmedizin	Tranfusionsbeauftragter / QM-Beauftragter
Orthopädische Rheumatologie	



Dr. med. Robert Krause
Weiterbildungsbeauftragter im
Ärztlichen Dienst



Chefarztvisite mit
Dr. med. Axel Reinhardt

B-1 11.2 Pflegepersonal



Bezeichnung	Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	68,01
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,98
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,92
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	4,00

B-1 11.2.1 Pflegerische Fachexpertise – Anerkannte Fachweiterbildungen

Bezeichnung
Hygienefachkraft
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Operationsdienst
Zertifizierte Wundexpertin
Praxisanleiter
Painnurse (Schmerzschwester)
Intensivpflege und Anästhesie

„Knieendoprothetik nach Maß“
Chefarzt Dr. med. Robert Krause



B-1 11.2.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
Bobath	Praxisanleitung
Dekubitusmanagement	Qualitätsmanagement
Diabetes	Schmerzmanagement
Entlassungsmanagement	Sturzmanagement
Kinästhetik	Wundmanagement
Mentor und Mentorin	



Katrin Zibolsky
Weiterbildungsbeauftragte Pflege-
und Funktionsdienst

B-1 11.2.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
Arzthelfer und Arzthelferin	8,12
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,26
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	3,86
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10,81
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,41
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Spezielles therapeutisches Personal in Kooperation	
Apotheker und Apothekerin	
Diätassistent und Diätassistentin	
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädie- mechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	

B-2 Neuroorthopädie



Dr. med. Gert Pietsch
Chefarzt

Terminvereinbarungen

Tel 0331 763-4690

FA-Bezeichnung: Neuroorthopädie
Chefarzt: Dr. med. Gert Pietsch

Anschrift:

Oberlinklinik gGmbH – Orthopädische Fachklinik
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

Haupteingang: Garnstraße 8

Telefon: 0331 763-4690

Fax: 0331 763-4680

E-Mail: fachklinik@oberlinhaus.de

Internet: <http://www.oberlinklinik.de>

Herr OA Drohla bei Therapiegespräch mit Patientin



Seit 2005 arbeitet die „Neuroorthopädie“ als eigenständige Fachabteilung in der Oberlinklinik.

Es ist hier das erste und einzige Zentrum im Land Brandenburg zur speziellen orthopädischen Versorgung von Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen entstanden.

Die Station „D“ ist nach den besonderen Ansprüchen der Behindertenversorgung ausgestattet, das Personal entsprechend ausgebildet und erfahren.

In den hellen und freundlichen Patientenzimmern werden 10 Planbetten vorgehalten; es besteht die Möglichkeit zur Mitaufnahme einer Begleitperson (Rooming in).

Behandelt werden Kinder, Jugendliche und erwachsene Patienten mit verschiedenen ausgeprägten Lähmungen und Behinderungsmustern (z.B. Zerebralpareesen, Spina bifida, Lähmungen nach Unfall, Schlaganfall, Tumoren).

Zentrales Element aller Behandlungen ist die sorgfältige Analyse der vielschichtigen Problematik der Patienten. Diagnostik, Behandlung und die weiteren Verlaufskontrollen werden „aus einer Hand“ angeboten.

Behandlungsschwerpunkte:

- Fachambulanz: Diagnostik, Beratung, Verlaufskontrollen
- Konservative Behandlung mit mehrdisziplinären Therapieangeboten (u.a. KG, Ergotherapie, Schlucktherapie, Heilpädagogik, Musiktherapie)
- Individuelle Hilfsmittelversorgung (Konzeption, Anpassung, Schulung, Erprobung)
- Operationen an Muskeln, Knochen und Gelenken zur Funktionsverbesserung, Pflegeererleichterung und Schmerzlinderung
- Enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Extremitäten- und Wirbelsäulenchirurgie
- Die Abteilung für Anästhesie einschließlich der Intensivstation verfügt über große Erfahrung und spezielle Behandlungsmöglichkeiten für die besonderen Probleme behinderter Menschen
- Kooperation mit den weiteren Einrichtungen und Behandlungsangeboten des Oberlinhauses, wie Oberlinschule, Berufsbildungswerk, ambulanten Betreuungs- und Beratungsdiensten.
- Schulunterricht am Krankenbett
- Erprobung und Verordnung von Kommunikations- und Steuerungshilfsmitteln.



Schwester mit Patient



B-2 1.1 Neuroorthopädie

Fachabteilungsschlüssel

Besondere Einrichtung - Behandlung von Querschnittsgelähmten (0010)

Besondere Einrichtung - Behandlung von Querschnittsgelähmten mit
Zwerchfellähmung (0012)

Besondere Einrichtung - Behandlung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten (0020)

Langzeitbereich Kinder (1051)

Orthopädie (2300)

Orthopädie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II) (2390)

B-2 1.2 Art der Fachabteilung

Die Fachabteilung Neuroorthopädie ist eine Hauptabteilung.

B-2 2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bildgebende Verfahren
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel nativ Spezialverfahren
Duplexsonographie Eindimensionale Dopplersonographie
Knochendichtemessung (alle Verfahren)
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel nativ
Native Sonographie
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Kinderradiologie



Therapieraum auf der Station D

Chirurgie

Bewegungsstörungen

degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

chronischer Schmerzerkrankungen

Diagnostik und Therapie

Arthropathien

Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

Knochenentzündungen

Krankheiten der Muskeln

Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

Osteopathien und Chondropathien

rheumatologischen Erkrankungen

sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes

Spondylopathien

Systemkrankheiten des Bindegewebes

Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Verletzungen des Halses

Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Verletzungen des Kopfes

Wachstumsstörungen

Orthopädie | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Amputationschirurgie

Arthroskopische Operationen

Bandrekonstruktionen/Plastiken

Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Botulinum Toxin Injektionen

Chirurgische Intensivmedizin

Endoprothetik

Fußchirurgie

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik

Handchirurgie

Kinderchirurgie

Kinderorthopädie

Kindertraumatologie

Metall-/Fremdkörperentfernungen

Minimalinvasive endoskopische Operationen

Physikalische Therapie

Redressions-Gips-Behandlung

Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

Schulterchirurgie

Septische Knochenchirurgie

Neuroorthopädische Fachambulanz

Wirbelsäulenchirurgie



B-2 3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die meisten unserer medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher unter A-9 aufgeführt.

B-2 4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die meisten unserer medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher unter A-10 aufgeführt.

B-2 5 Fallzahlen der Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:

420

Schwester Birgit mit Patient



B-2 6 Diagnosen

B-2 6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	163
M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	100
M62	Sonstige Muskelkrankheit	91
M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	26
M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	11
T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤5
M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	≤5
G61	Entzündung mehrerer Nerven	≤5
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	≤5
Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	≤5

B-2 7.1 Prozeduren nach OPS

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	314
5-854	Wiederherstellende Operation an Sehnen	119
6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	116
8-310	Aufwändiger Gipsverband	116
8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	112
5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	93
5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	69
5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	56
9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	45
5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	44

B-2 8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunde	
Neuroorthopädische Fachambulanz	
Integrierte Versorgung der Techniker Krankenkasse Endoprothetik [Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung (§ 140b SGB V)]	
D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulante Operationen im ambulanten OP-Zentrum Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes [Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V]	
Medizinisches Versorgungszentrum (§ 95 SGB V) [MVZ Zossen Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes]	
Notfallambulanz (24 h) [Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes]	
Chefarztsprechstunde [Privatambulanz]	
Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V) [Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes]	

B-2 9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Prozeduren sind z.B.

- die multi-level Botulinum Toxin Injektionen in Narkose oder
- die Anlage von Redressions-Gipsen.

B-2 10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung

ja

B-2 11 Personelle Ausstattung der Fachabteilung

B-2 11.1 Ärzte und Ärztinnen

Bezeichnung	Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	3,77
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	2,77



B-2 11.1.1 Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie



B-2 11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Hygienebeauftragter
Kinder-Orthopädie
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Physikalische Therapie und Balneotherapie

B-2 11.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,09
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,00
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,89

B-2 11.2.1 Pflegerische Fachexpertise – Anerkannte Fachweiterbildungen

Bezeichnung
Painnurse (Schmerzschwester)
Praxisanleiter
Zertifizierte Wundexpertin
Hygienefachkraft
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Operationsdienst

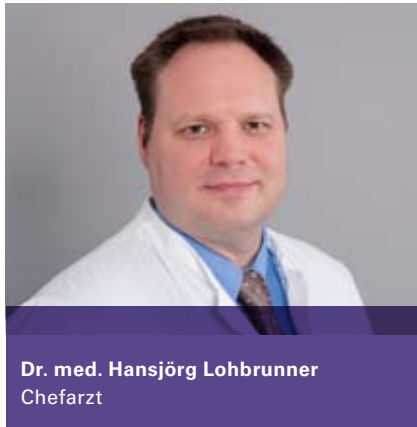
B-2 11.2.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
Bobath	Praxisanleitung
Dekubitusmanagement	Qualitätsmanagement
Diabetes	Schmerzmanagement
Entlassungsmanagement	Sturzmanagement
Kinästhetik	Wundmanagement
Mentor und Mentorin	

B-2 11.2.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	1,00
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0,40
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,12
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,47
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,08
Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,21
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Spezielles therapeutisches Personal in Kooperation	
Apotheker und Apothekerin	
Diätassistent und Diätassistentin	
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	

B-3 Anästhesie und Intensivmedizin



Dr. med. Hansjörg Lohbrunner
Chefarzt

FA-Bezeichnung: Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt: Dr. med. Hansjörg Lohbrunner

Anschrift:

Oberlinklinik gGmbH – Orthopädische Fachklinik
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

Haupteingang: Garnstraße 8

Telefon: 0331 763-4312

Fax: 0331 763-4322

E-Mail: fachklinik@oberlinhaus.de

Internet: <http://www.oberlinklinik.de>

Unser Team aus Narkoseärzten und Anästhesie-/Intensivpflegekräften in der Oberlinklinik begleitet Patienten von der Vorbereitung der Operation und Aufklärung bis zur Entlassung von der Intensivstation oder aus dem Aufwachraum.

Mit unserem hauseigenen Schmerzkonzept sorgen wir für eine optimale postoperative Schmerztherapie unserer Patienten.

Die Schmerzausschaltung erfolgt in unserer Klinik auf unterschiedliche Weise:

- durch Allgemeinanästhesie (Vollnarkose), bei der der Patient bewusstlos ist
- durch Regionalanästhesie, bei der einzelne Körperregionen betäubt werden
- durch Lokalanästhesie (örtliche Betäubung).

Die beiden zuletzt genannten Verfahren können auch mit einer Allgemeinanästhesie kombiniert werden. Welches Anästhesieverfahren in Frage kommt, hängt davon ab, welche Operation bevorsteht und vom körperlichen Allgemeinbefinden des Patienten.

Für die meisten Operationen und für viele diagnostische und therapeutische Maßnahmen ist es erforderlich, den Schmerz und das Bewusstsein vollständig auszuschalten. Aus Erfahrung wissen wir, dass nicht nur die OP selbst, sondern auch die dafür notwendigen Narkosemaßnahmen Ängste bei den Patienten auslösen können. Daher nehmen wir uns viel Zeit für ein ausführliches Gespräch. Wir informieren unsere Patienten gut verständlich in der Sprechstunde über die verschiedenen Möglichkeiten der Anästhesie.

Gemeinsam mit dem Patienten entscheidet der Narkosearzt daher in einem Vorgespräch, ob eine Vollnarkose oder Verfahren der Regionalanästhesie am sinnvollsten sind. Festgelegt wird auch, welche speziellen Voruntersuchungen für die Sicherheit des Patienten zusätzlich durchgeführt werden sollten: Labor- und Röntgenuntersuchungen, Belastungs-EKG und Echokardiographie.

Auch nach dem operativen Eingriff bleibt der Anästhesist für den Patienten verantwortlich. Im Aufwachraum erholt sich der Patient unter ständiger Aufsicht und Überwachung der lebenswichtigen Funktionen in Ruhe von der OP. Aufgrund festgelegter Standards wird entschieden, wann der richtige Zeitpunkt für die Rückkehr des Patienten auf seine Station ist.

Bei großen Operationen oder schweren Erkrankungen müssen Patienten oft intensivmedizinisch betreut werden. Auf unserer Intensivstation sind dafür speziell geschulte Pflegemitarbeiter im Einsatz. Wenn ein Patient auf der Intensivstation betreut wird, sind in der Regel auch dessen Angehörige besorgt. Daher informieren wir sie ausführlich und beziehen sie in die Therapieplanung und -gestaltung mit ein. Durch eine tägliche Informationsveranstaltung (Präoperative Visite) haben die Patienten bereits vor der Operation Kontaktmöglichkeit mit den Pflegekräften der Intensivstation. Bei dieser Veranstaltung können Fragen beantwortet und Ängste abgebaut werden. Falls ein Patient sich krankheitsbedingt nicht selbst verständlich machen kann, sind Angehörige uns eine große Hilfe bei der Ermittlung seines mutmaßlichen Willens.

Im Bedarfsfall kümmern wir uns gemeinsam mit dem Sozialdienst entsprechend den gesetzlichen Regelungen auch um eine geeignete Betreuung nach dem Klinikaufenthalt.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Totale intravenöse Anästhesien (TIVA) und Target Controlled Infusion (TCI)
- Balancierte Kombinationsnarkose mit niedrigem Frischgasfluss
- Vollnarkosen mit endotrachealer Intubation, Larynxmaske oder Maske
- Fiberoptische Intubation
- Rückenmarksnahe und periphere Leitungsanästhesien
- Perioperative Analgesie, unter anderem mittels Skalenus-, Femoralis- und Periduralkatheter und Spritzenpumpen
- Anästhesiesprechstunde
- Transfusionsmedizin und Einsatz blutsparender Maßnahmen (Cell-Saver)
- Moderne interdisziplinäre 12-Betten-Intensivstation mit zwei Beatmungsplätzen
- Reanimationseinheit und Betreuung des Notfallkonzeptes
- Interdisziplinäre Betreuung aller akut zu versorgender Patienten des Krankenhauses
- Noninvasives und invasives Monitoring (ösophageale Echokardiographie – TEE)



Intensivstation

B-3 1.1 Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilungsschlüssel

Sonstige Fachabteilung (3700)

Schmerztherapie (3753)

B-3 1.2 Art der Fachabteilung

Die Fachabteilung Neuroorthopädie ist eine Hauptabteilung.

B-3 2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bildgebene Verfahren

Chirurgische Intensivmedizin

Intensivmedizin

Schmerztherapie

Transfusionsmedizin

Pflege auf der Intensivstation





Ärztliche Anästhesievisite auf der Station A

B-3 11.1 Ärzte und Ärztinnen

Bezeichnung	Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	8,61
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	7,42

B-3 11.1.1 Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung
Anästhesiologie

B-3 11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Kinder-Nephrologie
Notfallmedizin
Spezielle Schmerztherapie
Intensivmedizin

B-3 11.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,17

B-3 11.2.1 Pflegerische Fachexpertise – Anerkannte Fachweiterbildungen

Bezeichnung
Painnurse (Schmerزشwester)
Praxisanleiter
Zertifizierte Wundexpertin
Hygienefachkraft
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Operationsdienst

B-3 11.2.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
Bobath	Praxisanleitung
Dekubitusmanagement	Qualitätsmanagement
Diabetes	Schmerzmanagement
Entlassungsmanagement	Sturzmanagement
Kinästhetik	Wundmanagement
Mentor und Mentorin	

B-3 11.2.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
Physiotherapeut und Physiotherapeutin
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
Musiktherapeut und Musiktherapeutin
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
Spezielles therapeutisches Personal in Kooperation
Apotheker und Apothekerin
Diätassistent und Diätassistentin
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

entfällt / trifft nicht zu



C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

entfällt / trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- KISS - Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (Vergleich von Infektionsraten bei Hüft- und Knieendoprothetik)
- „Aktion Saubere Hände“ initiierte von Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (2010)	Erbrachte Menge (2010)
Kniegelenk Totalendoprothese	50	581

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

entfällt / trifft nicht zu

C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	26
2	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	21
3	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA Regelungen erbracht haben	19

D-1.1 Leitbild des Krankenhauses



Unser Unternehmen Das Oberlinhaus ist ein diakonisches Unternehmen aus Potsdam. Diakonie ist Dienst am Menschen in gelebter christlicher Nächstenliebe. Mit unseren Dienstleistungen sind wir in den Schwerpunkten Rehabilitation, Bildung und Gesundheit tätig.

Unsere Grundlagen Unsere Arbeit basiert auf dem christlichen Glauben, der sich in unserem Handeln spiegelt.

Unsere Tradition Wir stehen in einer Tradition, die im Jahre 1871 begann. Das Oberlinhaus wurde nach dem elsässischen Pfarrer und Sozialreformer Johann Friedrich Oberlin (1740 – 1826) benannt. Die Gründungsidee der Kleinkindbildung sowie das Konzept einer komplexen Rehabilitation wurden über Jahrzehnte vorwiegend von Diakonissen umgesetzt.

Unser Menschenbild Jeder Mensch ist Ebenbild und Geschöpf Gottes. Er entfaltet sich in seiner Eigenart und trägt seine Würde in sich. Jedes Leben ist ein Geschenk. Wir begegnen ihm mit Respekt.

Unser Selbstverständnis Wir sind verlässliche Partner für Menschen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen. Dabei nutzen wir die Vielfältigkeit des Gesamtunternehmens. Wir haben das Oberlinhaus als Ganzes im Blick und tragen dazu bei, unser Unternehmen zu stärken.

Unsere Mitarbeiter Wir arbeiten und leben als Dienstgemeinschaft, unabhängig von der Glaubens- und Konfessionszugehörigkeit. Selbstverständlich sind für uns hohe Kompetenz, Loyalität, das Mittragen christlicher Werte sowie motivierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Ebenen.

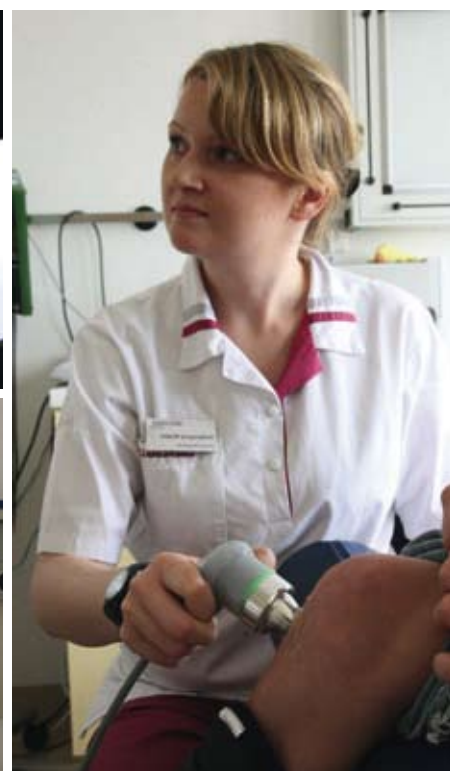
Unsere Qualität Fachlichkeit und persönliche Zuwendung bilden für uns eine Einheit.

Unsere Leistungen erbringen wir in ausgezeichneter Qualität und entwickeln diese stetig weiter. Diese Qualität sichern wir durch Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir sind innovativ, kritikfähig und gehen konstruktiv mit Fehlern um.

Unser Miteinander Wir pflegen einen fairen Umgang und sachlichen Dialog. Persönliche Initiative und Eigenverantwortung sind erwünscht und werden gefördert. Klare und transparente Strukturen ermöglichen uns Wege zu gemeinsam getragenen Lösungen.

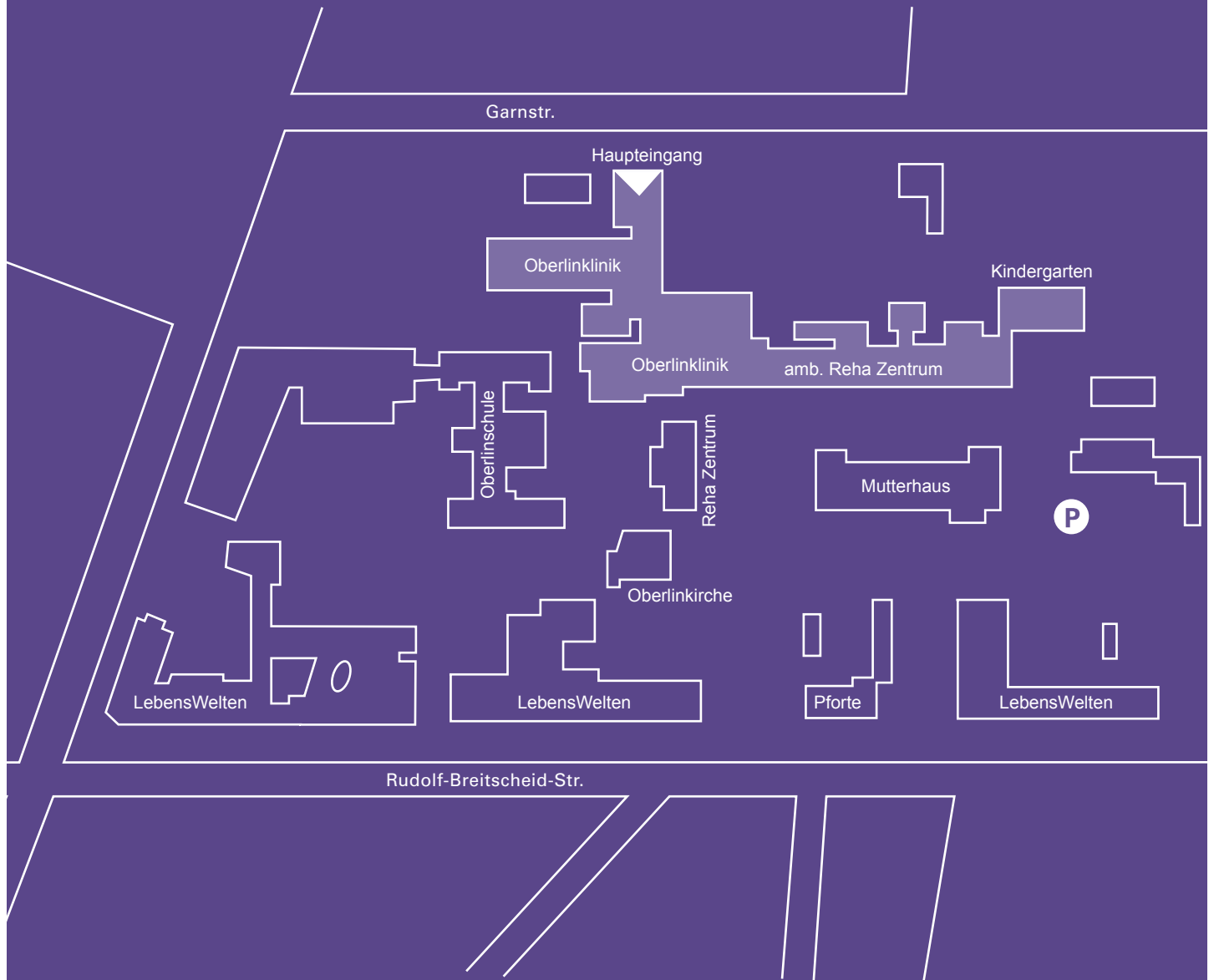
Unsere Verantwortung Mit vorhandenen Ressourcen gehen wir verantwortungsvoll um. Die Orientierung auf eine gute Wirtschaftlichkeit ist Voraussetzung für eine dauerhafte Leistungsfähigkeit. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt.

Unsere Zukunft Unser Wirken ist auf Nachhaltigkeit angelegt und stärkt das Oberlinhaus als eigenständiges Unternehmen. Tradition und erreichte Ziele ermutigen uns, zuversichtlich neue Herausforderungen anzunehmen.





Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2010



Oberlinklinik gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

www.oberlinklinik.de

